

# Pressemitteilung

PM 69 (2015)

Stand 26. Mai 2015



## 7. Tag der IT-Sicherheit in Karlsruhe

Mehr Sicherheit im Mittelstand - unter diesem Motto fand am gestrigen Dienstag (19.05.2015) der 7. Tag der IT-Sicherheit im Saal Baden der IHK Karlsruhe statt. Über 100 Verantwortliche für Datenschutz und IT-Sicherheit aus Unternehmen der TechnologieRegion Karlsruhe folgten den Praxisberichten und Expertenvorträgen.

Seit 2009 veranstalten die Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative ([KA-IT-Si](#)) gemeinsam mit dem [CyberForum e.V.](#), der [IHK Karlsruhe](#) und dem Kompetenzzentrum für angewandte Sicherheitstechnologie am KIT ([KASTEL](#)) den Tag der IT-Sicherheit, um Best Practice-Konzepte für einen professionellen Umgang mit dem Thema IT-Sicherheit vorzustellen und den Austausch von Erfahrungen unter den IT-Sicherheitsverantwortlichen der Region zu fördern.



Frau Beate Bube, Präsidentin des Landesamtes für Verfassungsschutz, gab in ihrer Keynote einen Überblick über die aktuelle Bedrohungslage mittelständischer Unternehmen in Baden-Württemberg. Sie beobachtet eine Zunahme von gezielten Angriffen, die sich nicht mehr allein durch Technik verhindern lassen, und deren Abwehr die Aufmerksamkeit aller Mitarbeiter benötigt. Im Fokus stünden dabei ausgewählte, weltweit erfolgreiche Unternehmen – von denen es in Baden-Württemberg sehr viele gibt.

Anschließend hielt die Konzerndatenschutzbeauftragte der Deutschen Bahn, Chris Newiger, ein engagiertes Plädoyer für das Prinzip "Privacy by Design" - statt des verbreiteten nachträglichen und meist nur partiellen „Heilens“ von Datenschutzmängeln und Sicherheitslücken. Sicherheit und Datenschutz gehören von Anfang an mitgedacht – und bereits im Design einer Lösung umfassend verankert.



Beate Bube, Präsidentin des Landesamtes für Verfassungsschutz      Chris Newiger, Datenschutzbeauftragte der Deutschen Bahn

Markus Hennig, einer der Gründer des Karlsruher Firewall-Herstellers Astaro (heute Teil der Sophos-Group) und nun Geschäftsführer der Ocedo GmbH, beleuchtete in seinem Vortrag die „Sicherheit im Always-On“ und die Gefahren, die mit der Allgegenwart von mit dem Internet verbundenen Geräten und technischen Komponenten einhergehen. Er zeigte die Konsequenzen für den Einzelnen, für Firmen und für die Gesellschaft auf – und vermittelte eine Vorstellung von den Herausforderungen für die Sicherheit, die in den kommenden Jahren zu bewältigen sein werden.

Eine Vorgehensweise, um Sicherheit nicht „nachzuflicken“, sondern von Beginn an vorzusehen, stellte Dr. Peer Wichmann, IT-Sicherheitsbeauftragter der Karlsruher WIBU-Systems AG mit seinen „Designprinzipien für sichere Systeme“ vor. Dabei geht es nicht nur um Methoden, sondern vor allem um die Sensibilisierung aller am Entwicklungsprozess Beteiligten – vom Vorstand bis zum externen Dienstleister. Zwar entstünde mit Awareness allein kein sicheres System, aber ohne Awareness gelänge das ganz sicher nicht.



Was die Teilnehmer schon immer über „Intrusion Prevention“-Systeme (IPS) wissen wollten, sich aber die Hersteller nicht zu fragen trauten, beantwortete Klaus J. Müller von der Leitwerk AG. Mit einem IPS kann man Anomalien im internen IT-Netzwerk feststellen und Angriffsversuche erkennen. Aber was leistet ein IPS – und was nicht? Wie kalibriert man es so, dass das IT-Management nicht von Fehlalarmen überflutet wird? Welche technischen, organisatorischen und rechtlichen Aspekte sind bei der Einführung zu beachten?

Abschließend demonstrierten André Domnick und Kai Jendrian von der Secorvo Security Consulting GmbH in einem Live-Hacking das Vorgehen eines Angreifers, der über eine fehlerhafte Webanwendung einen kompletten Server übernimmt – und dabei zahlreiche Schutzmaßnahmen des Betreibers aushebelt.

Die Vorträge zum „7. Tag der IT-Sicherheit“ stehen ab dem 20. Mai 2015 online unter <http://www.tag-der-it-sicherheit.de/programm/> zum Download bereit.

(3.800 Zeichen im Pressetext mit Leerzeichen)

Bilder: **fotoskop** (Wolfram Sieber)

Die Veranstaltung findet im Rahmen der landesweiten Initiative smart businessIT: Die IT stärken. Das Land vernetzen statt. Die Initiative zielt darauf ab, den IT-Standort Baden-Württemberg zu stärken und bei Anbietern wie Anwendern dieser Branche für eine hohe Innovationsdynamik zu sorgen. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Projekt [Be Wiser](#).

### **Über die Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative (KA-IT-Si):**

Die Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative wurde Anfang des Jahres 2001 von der Karlsruher Versicherung und dem auf IT-Sicherheit und Datenschutz spezialisierten Beratungsunternehmen Secorvo gegründet. Ziel der Initiative, die sich an die für IT-Sicherheit Verantwortlichen in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen der Region Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart, Mannheim und Frankfurt richtet, ist

- die Schärfung des Risikobewusstseins für die aus der Nutzung von Informationstechnik resultierenden Abhängigkeiten und Gefährdungen,
- die Vermittlung von Fach- und Erfahrungswissen zu rechtlichen, technischen und organisatorischen Aspekten von IT-Sicherheit und Risikovorsorge,
- die Schaffung einer Plattform für den Erfahrungsaustausch zwischen Verantwortlichen unterschiedlicher Unternehmen und Branchen,
- die Anhebung des IT-Sicherheitsniveaus in Unternehmen und Behörden.

Zur Erreichung dieser Ziele veranstaltet die Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative jährlich zahlreiche Events, pflegt enge Kontakte zu regionalen und überregionalen Verbänden, Medien und Fachzeitschriften und wirkt an Großveranstaltungen mit. Schirmherr der Initiative, der zahlreiche Unternehmen der TechnologieRegion Karlsruhe (AppSphere AG, Bartsch Rechtsanwälte, befine Solutions AG, EnBW, FILIADATA GmbH, Group Business Software AG, Kroll Ontrack GmbH, L-Bank, Leitwerk AG, MVV Energie AG, neolog DauthKaun GmbH, Nexus Technology GmbH, prego services GmbH, proRZ Rechenzentrumsbau GmbH, PTV AG, Rittal GmbH & Co. KG, Secorvo

Security Consulting GmbH, SecuRisk GmbH, Sophos GmbH, WIBU-SYSTEMS AG) als Partner angehören und die von der IHK Karlsruhe, dem KIT, dem FZI, dem Fraunhofer-Institut IOSB, dem Kompetenzzentrum für angewandte Cybersicherheit (KASTEL), der Karlsruher Messe- und Kongressgesellschaft und der Wirtschaftsförderung Karlsruhe unterstützt wird, ist der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe.

**Kontakt:**

Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative  
c/o Secorvo Security Consulting GmbH  
Frau Jessica Schwarz  
Ettlinger Straße 12-14  
D-76137 Karlsruhe

Tel. +49 721 255171-0  
Fax +49 721 255171-100